

WZ 11.5.99

W

## Neue Nutzung für „Vorwärts“

(asp). Für das ehemalige Gebäude der Konsumgenossenschaft Vorwärts an der Münzstraße soll auf Antrag von Grünen und SPD ein neues Nutzungskonzept erarbeitet werden. Die SPD schlug vor, in dem denkmalgeschützten Gebäudekomplex ein Zentrum für Beschäftigung, Qualifizierung und Betriebsgründungen unterzubringen. Zur Zeit leben in Teilen des 100jährigen Gebäudes Flüchtlinge.

# Erinnerungen ans „Vorwärts“-Haus

WZ  
19.5.99

Ausstellung zur Genossenschaftsbewegung im Rathaus / Im Juni Fest an der Münzstraße

Von Kornelia Roßkothen

Die technische Ausstattung der Bäckerei an der Münzstraße war auf dem neuesten Stand. 50 000 Brote täglich wurden in den riesigen Öfen der Konsumgenossenschaft „Vorwärts“ produziert. Die Ausmaße der Bäckerei sind auf einem der Fotos zu erahnen, die zur Zeit im Lichthof des Barmer Rathauses zu sehen sind.

Noch bis Mitte Juni dokumentiert eine Ausstellung der Arbeits-

gemeinschaft Arbeit und Leben des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Volkshochschule die Genossenschaftsbewegung im Bergischen Land. Genau hundert Jahre ist es her, daß auf Initiative der Gewerkschaften die Barmer Genossenschaft „Vorwärts“ gegründet wurde. Die Möglichkeiten nichtkapitalistischen Wirtschaftens wollte man zeigen und hochwertige Waren zu guten Preisen anbieten. 1906 wurde die Bäckerei gegründet. Bis zu ein Drittel der Bevölkerung

versorgte sich mit dem, was die Genossenschaft den Anteilseignern bot. Kurt Marthes kann sich noch gut an den Betrieb erinnern, in dem sein Großvater als Bäcker arbeitete. „Ich habe durch den Lichtschacht in den Keller geguckt, da konnte man sehen, wie die Eisenbahnwaggons in den Keller gerollt und entladen wurden.“

Um die Geschichte der Genossenschaft und der Gebäude zu dokumentieren, werden noch Menschen gesucht, die etwas

über den „Konsum“ erzählen können oder sogar Fotos haben. „Arbeit und Leben“ ist unter Telefon 563-2626 zu erreichen. Gelegenheit zum Erzählen und Zuhören wird am Samstag, 12. Juni, von 13 bis 18 Uhr bei einem Fest im Hof des Gebäudes an der Münzstraße sein. Diskutiert werden sollen dann auch neue Möglichkeiten, das städtische Gebäude zu nutzen. Zur Zeit wohnen dort Asylbewerber. Außerdem werden die Räume als Materiallager benutzt.